Nr.50 November 2020

Kanu-Gruppe Wilster e.V.

50 Ausgabe

Kenterkönig

Vereinszeitung der Kanu-Gruppe Wilster e.V. von 1936
www.kanu-gruppe-wilster.de

Und tschüss...!

Jetzt ist sie weg ...

Am Montag den 07. September verließ die Peking pünktlich um 6.00 Uhr die Peters Werft in Wewelsfleth. Sehr viele Interessierte hatten sich früh morgens auf den Weg gemacht, um dieses einmalige Ereignis live mitzuerleben. Auch ich machte mich ziemlich kurzentschlossen auf den Weg zum Störsperrwerk, ergatterte noch rechtzeitig einen der knappen Parkplätze, um gemeinsam mit Jacob und Ulf im Halbdunkel zu erleben wie Sie majestätisch, wunderschön beleuchtet um die Ecke geglitten kam. Dieses Bild war für mich das schönste an diesem Morgen. Passgenau wurde der Viermaster durch das Nadelöhr Störsperrwerk geschleppt und verschwand, begleitet von vielen großen und kleinen Booten, auf der Elbe Richtung Heimathafen Hamburg.

Toll, dass so einem Traditionsschiff hier bei uns in der Wilstermarsch wieder zu neuem Glanz verholfen wurde und schade, dass sie nicht mehr an der Kaimauer der Peters Werft liegt.

Marion

In Hamburg wurde die PEKING schon sehnlichst erwartet und von zahlreichen Schaulustigen begrüßt. (Fotos Henri+Marion)

Kanu-Gruppe Wilster e.V.
Juni 2005 - November 2020
Kenterkönig
Vereinszeitung der Kanu-Gruppe Wilster e.V. von 1936
www.kanu-gruppe-wilster.de

15 Jahre Kenterkönig

Fünfzigste Ausgabe *von Ingmar*

Ein Blick zurück zu den Anfängen: Bevor es den Kenterkönig gab, wurde bei der KGW häufig über die Idee einer Vereinszeitschrift sinniert, die es bei vielen Vereinen ja gab wie zum Beispiel beim IKC mit deren Paddlerrundschau.
Über das Sinnieren kamen wir lange Zeit nicht hinaus, bis auf der JHV 2005 auf Initiative von Jodel unter dem Punkt Verschiedenes Nägel mit Köpfen gemacht wurden: ein Redaktions-/Presseteam wurde gegründet, mit Jodel in seiner Mitte. Die Aufgabe lautete: regelmäßiges Herausbringen einer Vereinszeitschrift mit allem, was dazu gehört.
Das Redaktionsteam bestand aus Jan Ratjen, Christine Mehlert (heute Milligan), Christian Ruge, Jürgen Kock (Jodel) und mir (Ingmar Engel). Dass wir Jodel in unserer Mitte hatten, war ein großes Glück. Durch seine reichhaltige berufliche Erfahrung in Layout- und Printangelegenheiten und seinen vielfältigen Ideen hinsichtlich unseres Projekts war er unentbehrlich. Deshalb erschien unsere Zeitschrift später auch in einer sehr guten Qualität – was Druck, Layout und Aufmachung angeht –, die für eine Vereinszeitschrift durchaus nicht üblich ist.
Das erste Treffen des Presseteams fand am 11. März 2005 statt. Die Inhalte unserer zukünftigen Zeitung wurden besprochen und festgelegt. Die Aufgaben wurden verteilt. Christine und ich würden Artikel schreiben, genau wie Jan, der damals erst 14 Jahre alt war. Jodel kümmerte sich um alles drum herum: Kostenermittlung, Erstellung des Layouts, akquirieren von Anzeigenkunden und Druck. Und wenn es z.B. um Historisches/Aus alten Zeiten im Verein ging, wurde er auch selbst zum Schreiberling oder kramte in seinem Archiv nach alten Fotos. Den Namen unserer Zeitschrift hatte Christine vorgeschlagen: „Kenterkönig". Darüber gab es keine Diskussion. Alle waren begeistert. Den Part, die aktuellen Vereinsstatistiken wie Ehrungen, Vereinszugehörigkeit und Geburtstage zusammenzuschreiben, hatte Christian zunächst übernommen. Später managte er vorrangig den Kontakt zu den Anzeigenkunden. Die Verteilung des fertigen Kekö würde die Jugendgruppe übernehmen. Durch das große ehrenamtliche Engagement aller – **auch der vielen Gastautoren** – ließ sich die Zeitschrift über die Jahre kostenneutral produzieren, allein über die Anzeigenkunden finanziert. Dann war es endlich so weit. Im Juni 2005 hielten wir die Früchte unserer Arbeit in den Händen: die erste Ausgabe des Kenterkönigs. Vier Seiten in DIN A4, die Fotos noch in schwarzweiß – so wie es damals bei Zeitungen üblich war. Nur der Titelschriftzug und die KGW-Flagge auf Vor- und Rückseite waren farbig. Auflage 130 Stück. Wir waren happy! – Aber wie schnell verflogen dann die Wochen! Schon bald sollte der nächste Kekö erscheinen. Nach dem Kekö war vor dem Kekö: bei der Mache einer jeden Ausgabe herrschte auch schnell Zeitdruck. Naja, das Team war jeweils diszipliniert genug bei der Arbeit, so dass wir bald wieder die neueste Ausgabe in den Händen hielten.

Die Nr. 1 Ausgabe im Juni 2005

Redaktionsmitglieder der letzten 15 Jahre

Jan *Benedikt* *Christin* *Marion* *Jodel* *Karina* *Anja*

Christian *Ingmar* *Christine* *Thore* *Jacob* *Redaktionskonferenz 2009*

Nach der 15. Ausgabe kündigte Jodel an, aus dem Redaktionsteam auszuscheiden: Aus der Gestaltung der Seiten wollte er sich ausklinken und würde sich „nur noch" um die Umsetzung unserer Layouts sowie Produktion und Druck kümmern: Wir teilten bei den Vorarbeiten der Kekö-Erstellung die Seiten untereinander auf und jeder war dann für das Layout seiner Seiten verantwortlich. So manches Mal wunderten wir uns dann später wie genial Jodel aus unserem Titellayout ein kleines Kunstwerk gemacht hatte.

Der Meilenstein: Jubi-Kekö - 75 Jahre KGW - 2011

Als ich für die 21. Ausgabe (November 2010) den Titel entwarf, hatte ich folgende Idee: es sollten Einzelfotos von allen Paddlern, die ihr Fahrtenbuch abgegeben hatten, auf dem Titel präsentiert werden, womit ich das Gefühl der Zugehörigkeit zur Paddlergemeinschaft stärken wollte – auch für diejenigen, die nur wenig gepaddelt waren aber trotzdem ihr Fahrtenbuch abgegeben hatten.
Das waren in dem Jahr 29 Paddler in der Sparte der Erwachsenen.

Jubiläumsausgabe 2011

Diesem Gedanken setzte Jodel bei unserem Mammut-Projekt „Jubiläumskenterkönig – Wir sind 75 – Ausgabe 22" noch einen drauf, indem er alle 146 Vereinsmitglieder auf dem Deck+Rückumschlag der 48-seitigen Jubi-Zeitschrift in Portraitfotos abbildete! Der Jubiläumskenterkönig ist aus einer Teamarbeit heraus entstanden, die viel Spaß gemacht hat. Hier kam uns unsere Erfahrung während der Redaktionsarbeit der letzten Jahre zu Gute. Die Resonanz für das Ergebnis war überaus positiv. *Ingmar*

Ausgabe 21 / 2010

Ein großes Dankeschön an all diejenigen, die uns durch Beiträge und ihr „Vereins-Wissen" unterstützt haben und natürlich unseren Sponsoren, ohne die es es nicht möglich wäre, den KenterKönig erscheinen zu lassen!
DANKE! *Die Redaktion*

Sparkasse Westholstein

Kenterkönig und Kekö-Team im Wandel

von Ingmar

Ohne am hohen Wiedererkennungswert des Kekö zu rütteln, gab es immer Weiterentwicklungen, die Jodel initiierte und umsetzte: ab der 4. Ausgabe waren die Fotos auf Titel- und Rückseite farbig. Da gab es Experimente mit dem Papiertyp und die Auflage wurde auf 500 Exemplare erhöht. Es gab Ausgaben mit Sonderseiten und beim 8-seitigen 10. Kekö waren 4 Seiten in Farbe. Ab der 11. Ausgabe (2007-12) waren 6 farbige Seiten Standard. 2012 wurde die Seitenzahl auf 8 erhöht. Und auch das Team änderte sich: Inzwischen war Christian aus dem Team ausgeschieden, später übernahm Jan zusätzlich den Kontakt zu den Anzeigenkunden. Christin Görbitz und Thore Engel kamen dazu. Etwas später auch Marion Nimz (Behling). Ab 2012 noch Benedikt Grimm. Nach Erscheinen der Ausgabe 31 im Juli 2014 war ich aus dem Kekö-Team ausgestiegen. Ich wollte den Fokus auf meine Tätigkeit als Jugendwart legen.

Wie es dann weiter ging…

Karina Ratjen war für mich fortan in der Redaktion dabei. Nach der 37. Ausgabe stieg Christin aus. Jacob Nimz machte dann eine Zeit lang mit. Ab der 41. Ausgabe bestand das Team nur noch aus Jan, Karina und Marion (und Jodel). Bei den folgenden Ausgaben waren 8 Seiten weiterhin Standard – es gab aber auch immer mal wieder eine 12-seitige Large Version. Nun haben wir als „jüngstes" Mitglied Anja Horstmann in unserem Redaktions-Team. Anja macht ihre Aufgabe herrvorragend und bereichert sehr positiv die Redaktionsarbeit.

Kanu-Gruppe Wilster e.V.

Juni 2005 - November 2020

Kenterkönig

Vereinszeitung der Kanu-Gruppe Wilster e.V. von 1936

www.kanu-gruppe-wilster.de

50 Ausgabe

Originalausgabe

Spaßausgabe

*Dass Jodel Spaß bei seiner Tätigkeit hat, bewies auch die Tatsache, dass es bei der Ausgabe Nr. 8 eine zweite (Vorab-)Version gab – eine Spaßausgabe, mit einer Auflage von 6 Stück, in der Jodel auf der Titelseite den **„Kanuten-Tanztee"** unter der Leitung von Moni ankündigte.*

Jodel

Inzwischen erscheint nun der Kenterkönig **Ausgabe 50**! Und von Anfang an dabei im Team waren Jodel und Jan! Chapeau! Großartige Leistung, unglaubliches Durchhaltevermögen! Bis zu meinem Abschied aus dem Team hatte sich bei mir ein Ordner mit allen Ausgaben gefüllt. Inzwischen ist ein zweiter Ordner voll. Längst stellt unser Kenterkönig in seiner Gesamtheit auch die Chronik unseres Vereins dar.
50 Ausgaben können dies bezeugen!

Jan

Herzlichen Glückwunsch liebes Redaktionsteam!
Vielen Dank für euer großes Engagement!

Ingmar

Einige meiner Lieblingstitel

Heizung · Solar · Sanitär

Wilckens GmbH

Rathausstraße 15a+16
25554 Wilster
Telefon: 04823 - 208 · Fax: 04823 - 7478
E-Mail: info@heizung-wilckens.de
www.heizung-sanitär-wilckens.de

FRISEUR

bodenstedt
Damen & Herren
Kosmetik
Burger Strasse 1
25554 Wilster
Ihr Spezialist für moderne Haarpflege und Kosmetik
Telefon: 04823 82 81
info@ulrike-bodenstedt.de
www.ulrike-bodenstedt.de

Maurer- und Zimmererarbeiten
Neubauten · Reparaturen aller Art
Fassadenimprägnierung · Baustoffe
Meisterhaft
Seit 1978
otto nagel GmbH
Planung und Ausführung sämtlicher Bauarbeiten
Baugeschäft Otto Nagel GmbH
Geschäftsführer: Olav Lippke
Dammfleth 10 · 25554 Dammfleth
Tel.: 0 48 23 - 917 1 - Fax.: 0 48 23 - 917 2
E-Mail: info@ottonagel.de · Internet: www.ottonagel.de

Störtour

Unsere Störtour nach Wewelsfleth fand am 09. August bei schönem, ruhigem Wetter statt. In Kasenort begrüßte uns Patricks Frau Anne und die kleine Tochter Thea. Unterwegs kam uns das voll beladene Getreideschiff Steinburg entgegen. In Wewelsfleth konnten wir dann erstmals Kaffee und Kuchen sowie selbstgemachtes Eis vom neu eröffneten Café MobyDick am Hafen genießen. Anschließend genossen wir noch einmal den Anblick der PEKING, die ja bald Wewelsfleth verlassen würde. *Christel*

Familienurlaub

auf der Weser

Wie wir unsere Liebe zum Paddeln wiederentdeckten (zumindest zeitweise)

Als wir Weihnachten letzten Jahres ein Pixi-Buch mit einer von Uwe durchgeplanten Wesertour in den Händen hielten, hätten wir beide, Konne und Elske, nicht gedacht, dass wir nur ein halbes Jahr später schon im Boot sitzen würden. Doch gerade im andauernden Corona- und Schreibtischalltag schien das angebotene All-Inklusive-Paket mit umfassender Planung und reichhaltiger Bewirtung eine willkommene Abwechslung zu sein.

So ging es gemeinsam mit Ane und Uwe Mitte Juli bei strahlendem Sonnenschein von Wilster aus nach Hann. Münden, um von dort aus in fünf Tagen mit dem Boot bis nach Rinteln zu fahren. Obwohl für uns die aktive Paddelzeit schon etwas zurücklag, trauten wir uns daran, die Strecken im Einer zurückzulegen. Von Hann.Münden fuhren wir nach Oedelsheim, von dort über Höxter nach Bodenwerder und schließlich nach Hameln und Rinteln.

Highlights der Tour waren die tollen Eindrücke vom Weserbergland und den vielen netten Orten, die wir bei unseren Restaurantbesuchen am Abend kurz erkundeten. Auch das sonnige Sommerwetter und die Ruhe beim Paddeln und Zelten wussten wir mehr wertzuschätzen als noch zu Jugendgruppenzeiten. Das tägliche Zelte auf- und abbauen hatten wir allerdings noch genau so anstrengend in Erinnerung. Insgesamt war es jedoch ein sehr erholsamer und gelungener Urlaub, von dem wir nicht gedacht hätten ihn nochmal so zu erleben.

Elske,Konne,Christiane und Uwe

Die erste Verbandsfahrt

nach dem Corona-Lockdown war die Störschleifenfahrt der IWW.

Sie fand am 20.06.20 unter strengen Corona-Bedingungen statt: Es waren nur 50 Personen zugelassen und auf dem Gelände galten strenge Hygiene- und Abstandsregeln.

Daher entschieden wir uns, nicht daran teilzunehmen.

Aber eine kleine Gruppe, bestehend aus Tristan, Anja und Doris, fuhr außer Konkurrenz von unserem Bootshaus los, um auch die günstige Tide zu nutzen und die Itzehoer auf dem Wasser zu treffen.

Leider öffnete unser Schleusenwärter nicht wie versprochen die Schleuse um 9:45 Uhr, sondern ließ uns aus verschiedenen wichtigen Gründen bis 10:20 Uhr in den Booten warten. Umtragen wäre schneller gewesen. Trotzdem konnten wir noch an Beidenfleth vorbei bis Neuenkirchen km42 Richtung Mündung paddeln, bevor wir umkehren mussten und dann mit der Flut Richtung Itzehoe fuhren. Wir trafen etliche Paddler von der Schleifenfahrt und sprachen über die besondere Situation in diesem Jahr. Unsere Mittagspause machten wir auf dem Gelände des IKC gemeinsam mit Hermann und Ingrid Schwichtenberg. Anschließend fuhren wir weiter bis Breitenberg, wo sich Anja von Hauke abholen ließ. Nach einem netten Dorfrundgang und nachdem eine Gruppe Ruderer den Steg wieder geräumt hatte, machten Tristan und ich uns auf den Rückweg.

Den ganzen Tag hatten wir herrliches Sommerwetter gehabt, aber der Wind wollte abends nicht schlafen gehen, sondern wurde immer munterer. So wurde die Rückfahrt für mich doch recht anstrengend und ich war froh, in Tristan einen sehr netten und kräftigen Begleiter zu haben. So schafften wir auch das Übertragen in Kasenort problemlos und erreichten unser Bootshaus nach 65 gepaddelten km gegen 20:30 Uhr.

Doris

WerbePartner
Jürgen Kock
Ihr Partner für Drucksachen aller Art.
Printmedien · Konzeption · Grafikdesign
Werbemittel · Layout
Stadtfeld 8
25554 Dammfleth
Telefon: 04823 922 86 35
mobil: 0172 401 4 233
mail: wp-jkock@t-online.de

Mädelztour-*Ratzeburg*

Am Freitag, 14.08.2020, hieß es um 10.00 Uhr: Abfahrt zur Mädelztour 2020 nach Ratzeburg!

Unsere Fahrerinnen Marlen und Doris hatten die Strecke vorher bereits ausgekundschaftet, da eine Umleitung um Wrist herum einen großen Umweg bedeutete. Nach Erkundung unbekannter dörflicher Landschaften kamen wir gut in Ratzeburg an der Jugendherberge an.

Nachdem wir einen Platz für den Anhänger zugewiesen bekommen hatten, luden wir gleich die Boote ab und brachten sie zum Ufer des Ratzeburger Sees. Dann bezogen wir unsere Zimmer und kurz darauf ging es schon auf zur ersten Tour. Diese führte uns rund um die Ratzeburger Insel herum, wobei wir vom Ratzeburger See in den Domsee, den Kleinen Küchensee, den Küchensee und dann durch den Schwanenteich wieder zurück auf den Ratzeburger See fuhren. Mit einigen Zielpunkten an den Ufern summierte sich die erste Tour immerhin auf 6 km.

Danach war noch Zeit für eine Stärkung mit Fischbrötchen, Eis oder Kuchen. Sogar ein kurzes Bad im See konnten wir uns noch gönnen, bevor um 19.30 Uhr die historische Stadtführung in Ratzeburg auf dem Programm stand. Beginnend auf dem Marktplatz schlossen wir uns einer Gruppe weiterer Besucher an und wurden vom „Nachtwächter" auf seiner Route u.a. an der St.-Petri-Kirche, dem Ernst-Barlach-Museum, dem Barlachblick am Ufer des Sees und dem Rathaus vorbei geführt. Wieder an der Jugendherberge angekommen, ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Am Samstag waren alle schon zeitig beim Frühstück. Von der Terrasse der Jugendherberge aus konnten wir dabei die deutsche Rudermannschaft in verschiedenen Mannschaftsbooten beim Training beobachten. Sogar der Deutschlandachter war dabei!

Um 8:45 Uhr waren dann auch wir bei herrlich frischer Luft und leichtem Morgendunst auf dem Wasser und starteten zu einer Tour rund um den Ratzeburger See. Geplant war die Route am westlichen Ufer entlang, jedoch war es für einige von uns zu verlockend, den spiegelblanken und ruhigen See zunächst doch mittig zu befahren. Nach Anja's Erinnerung wurde dann doch noch in Ufernähe bis nach Rothenhusen gepaddelt. Von dort legten wir dann noch 3 km auf der Wakenitz zurück. Auf dem Rückweg gönnten wir uns eine ausgiebige Pause im schön restaurierten Fährhaus Rothenhusen, bevor es bei inzwischen doch sehr starker Hitze und strahlendem Sonnenschein über den Ratzeburger See wieder zurück zur Jugendherberge ging. Doris und Sabine hatten nach den 28 gepaddelten km noch nicht genug und umrundeten ein weiteres Mal die Ratzeburger Insel.

Die Anderen nutzen die Zeit, um sich im See und am Eispavillon zu erfrischen. Nach diesem Vergnügen wartete das Verladen der Boote auf uns, denn am nächsten Morgen sollte es auf die Wakenitz gehen. Für den Abend hatte uns Ariane einen Tisch im Restaurant Lavastein reserviert. Nach so viel frischer Luft auf dem See empfanden wir die Luft im Restaurant dann als sehr stickig. Deshalb gingen wir gleich nach dem leckeren Essen wieder zurück und machten es uns wieder an der Jugendherberge bequem.

Am Sonntag fuhren wir nach dem Frühstück mit gepackten Sachen und Fahrzeugen nach Lübeck zum VKL. Von dort aus paddelten wir die Wakenitz hoch bis Absalonshorst. Dort entschieden wir, den Rückweg anzutreten, da die Luft immer heißer und drückender wurde. Nach gepaddelten 18 km schafften wir es, bei sengender Sonne die Boote in einer Rekordzeit von einer halben Stunde wieder aufzuladen. Conny L. und Marion hüpften noch schnell in die Wakenitz und auf ging es zum Café Steinhusen, welches wir fußläufig in 10 Minuten erreichten. Frei nach meinem Motto: „Kein Kuchen ist auch keine Lösung" ließen wir damit das Wochenende ausklingen.

Nach einer entspannten Rückfahrt trafen wir in Wilster ein, wo uns schon Dieter, Hauke, Manni und Kai empfingen und uns beim Abladen der Boote halfen. Wieder einmal war es eine rundum sehr schöne und gelungene Mädelztour mit einem inzwischen eingespielten Team. Nächstes Jahr auf jeden Fall sehr gerne wieder!

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die Organisatoren und Fahrer: Doris, Ariane und Marlen. *Conny M.*

Karin's Futterkrippe
Alles Gute kommt von Karin!
...zu kleinen Preisen lecker Speisen
www.karins-futterkrippe.de

Langfeldt GmbH
Holz- & Baustoff-Fachhandel
seit über 170 Jahren
www.holz-langfeldt.de
Langfeldt Holz-Säger Biere
www.bier-langfeldt.de
Tradition verpflichtet
Rumflether Straße 10 • 25554 Wilster • Tel. 04823 / 94 77- 0 • Fax 04823 / 94 77- 77

31. Herrentour 2020

Wie in jedem Jahr haben wir uns auch im letzten Herbst zu unserer 1.HT Vorbesprechung im Bootshaus getroffen. Schnell wurde ein Ziel gefunden. Reimer und ich erklärten uns bereit, zum nächsten Treffen im Januar die Tour aus zu arbeiten. Im Januar stellten wir die Tour

vor -Startpunkt: Lübbenau im Spreewald, dann über die Spree nach Beeskow, Fürstenwalde, Köpenick und nach Potsdam. Der Termin wurde festgezurrt und Fahrgemeinschaften gebildet. Kurzum – alles war bereit und mit jedem Tag stieg die Vorfreude etwas an. Mitte Februar mischte sich dann Corona in die Vorfreude und Ende März mussten wir die Pläne für die Herrentour Ende April aufgeben. Nicht nur die Herrentour musste ausfallen, sondern auch das Paddeln wurde bis Anfang Mai aufgrund der Corona Regelungen untersagt. Mit den ersten Paddeltouren nach dem Lockdown wuchs die Sehnsucht nach einer Zelt Tour. Also lud ich wieder zu einer Herrentour Vorbesprechung ein – allerdings für eine Tour im Sommer. Aufgrund der noch immer unsicheren Corona Lage entschieden wir uns für die Weser von Hann. Münden bis nach Minden – der Klassiker. Am Sonntag den 10.08. machten wir (Reimer, Ulli, Dieter, George und ich) uns auf zur 31. HT und zur 1. HT unter Corona Bedingungen. Am gleichen Tag wurden die PKWs noch nach Minden umgesetzt und die beiden Fahrer wurden dankenswerterweise von Ullis Kumpel Klaus zurück nach Hann. Münden gebracht – nochmals vielen Dank Klaus! Eine Herrentour in Zeiten von Corona ist auf der einen Seite ein tolles Erlebnis – endlich wieder auf dem Wasser sein und zelten – auf der anderen Seite eine neue Erfahrung, denn alles muss etwas besser vorher organisiert sein. So haben wir alle Übernachtungen vorher angemeldet und auch der Platz im Restaurant wurde online vorbestellt.

Bei herrlichem Sommerwetter und für Hochsommer

gutem Wasserstand mit 1,37m am Pegel in Hann. Münden (Anmerkung: Pegelstand Anfang Oktober 0,7m) war das Paddeln eine wahre Freude.

Unsere Etappen:

Hann. Münden	- Beverungen
Beverungen	- Heinsen *(CPL. Polle ist geschlossen)*
Heinsen	- Hameln
Hameln	- Rinteln
Rinteln	- Minden

Auch dieses Mal war unsere Etappenplanung wieder optimal – denn ein Muss einer Wesertour ist Donnerstagabend in Rinteln. Dann ist hier Clubabend und man trifft Puschi. Mit ihm kann man auch an der Weser in den Erinnerungen aus alten Zeiten (z.B. auf Pagensand) schwelgen.
In Vorbereitung auf die **32. Herrentour** haben wir uns Ende Oktober natürlich erneut zur 1 HT Vorbesprechung getroffen – diesmal aber gleich 2 Termine für das nächste Jahr verabschiedet. Wenn wir alle gesund bleiben und Corona uns im nächsten Frühjahr unsere Pläne nicht wieder zu Nichte macht, können wir den 2. Termin für eine zusätzliche Zelt Tour nutzen.
In diesem Sinne - bleibt alle gesund – *Gruß Uwe*

Paddeln auf der oberen Eider

31 km von Schmalstede bis zum NOK

„Mal was anderes paddeln!"
Wir - Doris und Ariane - schnallten unsere Kleinflussboote auf und starteten am Vormittag des 06.08.2020 in Richtung Bordesholm, um auf der oberen Eider zu paddeln. Klaus hatte sich bereit erklärt, uns zu fahren und auch am Ziel abzuholen.
In Reesdorf war es noch zu flach, aber in Schmalstede konnten wir gut einsetzen.
Die obere Eider führte uns durch Wiesen und renaturierte Flächen, war aber sehr stark mit Gräsern und anderen „Schwimmblattgemeinschaften" bewachsen, durch die wir noch paddeln konnten. Die hübsche „blaue Brücke" für einen Wanderweg war bei dem niedrigen Wasserstand gut passierbar.
Nach dem sumpfigen Eidertal erreichten wir die Waldsiedlung bei Grevenkrug und waren glücklich über jeden schattenspendenden Baum an diesem heißen Sommertag.
Dann hatte sich vor einer Kurve eine schwimmende Insel aus Kraut gebildet, durch die wir regelrecht staken mussten.
Nach 1,5 Stunden und 7km erreichten wir Flintbek, wo wir uns am Schwimmbad mit Klaus und Alwine zum „Mittag essen" verabredet hatten.
Nachdem wir uns reichlich gestärkt hatten, ging es weiter über einen leichten Schwall, geschützt durch den Wald an Flintbeks Gärten vorbei. Bei der Freeweidbrücke ließen große Steine uns verkeilen und dann schließlich aussteigen. Boote ausrichten und wieder einsteigen. Einfach herrlich!
Wir umrundeten das eine oder andere Baumhindernis und gerieten immer wieder auf Krautbarrieren, die wir mit Muskelkraft meisterten.
Die Krautsperre unter der Straßenbrücke L318 bei Molfsee stoppte uns dann. Wir hatten hier einen wunderbaren Blick auf die Mühle im Freilichtmuseum und auf den beachtlichen Krautberg, der schon „geerntet" worden war. Also raus aus den Booten und nach einer Umtragung suchen. Wir fanden einen

Trampelpfad, allerdings musste noch etwas nachgeschnitten werden, um den Einstieg zu ermöglichen. Doris hatte in weiser Voraussicht eine Handsäge und eine Gartenschere eingepackt.
Die Fahrt ging weiter durch den Bruchwald bis zum Naturschutzgebiet Schulensee. Heraus ging es unter der Brücke Hamburger Chaussee weiter über eine steinige Strecke, bis wir wieder mehr Wasser unterm Kiel hatten. Wir durchfuhren gemächlich unterschiedlichste Landschaften und hatten immer wieder viel Gestrüpp zu umpaddeln und interessante Anblicke. Eine sehr alte Brücke bei Ruhm bestand nur noch aus einem rostigen Gerippe.
An einer besonders langen Krautsperre lernten wir ein Ehepaar aus Wismar kennen, die uns bis zum Ende der Tour begleiteten. Mit vereinten Kräften, Do-

ris vorweg, durchquerten wir auch dieses Hindernis. Schließlich erreichten wir die Steinfurther Mühle, wo umgetragen werden musste.
Vorher wollten wir uns im Café mit Kaffee und Torte stärken. Leider gab es dieses Café nicht mehr, aber die neuen Besitzer kochten für uns Kaffee und bedienten uns mit Wasser, Keksen und frisch gezapftem Bier. Hier soll ein kultureller Treffpunkt zur Erhaltung der Mühle aufgebaut werden. Natürlich landete dafür etwas in der Spendendose.
Mit unseren neuen Bekannten ging es weiter über die Pflanzenwelt der Eider bis uns eine niedrige Fußgängerbrücke bei Hohenhude wieder einmal zum Aussteigen zwang.
Vor der Einmündung in der Westensee durchquerten wir einen spannenden Flussabschnitt fast ausschließlich in geduckter Haltung, weil die Bäume und Büsche dem Wasser sehr nahe waren.
Der Westensee ist Privatbesitz und Naturschutzgebiet und darf nur auf direktem Weg durchfahren

werden. Unsere Boote glitten lautlos über das spiegelglatte Wasser des absolut ruhigen Sees.
In dieser fast kitschigen abendlichen Stimmung befuhren wir die letzten 5 km der Eider und den Achterwehrkanal bis zur Schleuse Strohbrück am Nord-Ostsee-Kanal.
Als wir schließlich die Boote aufgeladen hatten, durften wir noch einen wunderbaren Sonnenuntergang erleben. *Ariane und Doris*

Die „besondere" Verbandsfahrt auf der Wilster-Au

Ja, unsere Verbandsfahrt am 13. September zum NOK konnte trotz der Corona Einschränkungen stattfinden! Der Vorstand hatte viele Dinge zu regeln, um diese Fahrt möglich zu machen. Es durften höchstens 50 Personen teilnehmen und die waren dann auch fast da. Die weiteste Anreise hatte Stefan aus der Nähe von Ulm. Er wollte unbedingt in dieser Saison sein Wanderfahrerabzeichen in Silber bekommen und hatte sich dafür unsere Verbandsfahrt ausgesucht. Sehr viele andere Möglichkeiten hatte er dafür auch nicht, da die allermeisten Verbandsfahrten abgesagt wurden.

Treffen war morgens an unserem Bootshaus. Einige Paddler starteten aber auch am Kanal (fuhren also nur die halbe Strecke), andere paddelten bis zur Alten Schmiede und zurück, einige die gesamte Strecke oder auch das was man/frau nur wollte. Unsere Au ließ alle Möglichkeiten zu. Aus Itzehoe, Elmshorn, Lübeck und Gott weiß woher kamen die Leute, um diese Fahrt zu machen und unseren neuen Anleger ausprobieren, der tags zuvor fertiggestellt worden war. Leider hatte ein Teilnehmer das Pech und kenterte gleich nach dem Einsteigen, aber auch das hinderte ihn nicht daran, an der Fahrt teilzunehmen. Boot und sich selbst schnell trockengelegt und los ging es.

Bei wunderschönem Sonnenschein, aber auch reichlich Wind haben wir alle die gewählten Strecken auf dem Wasser genossen. Der Wind war manchmal schon richtig fies, so war ich froh, im Zweier zu sein.

Nach der Fahrt gab es zur Belohnung wie immer unser tolles Kuchenbüfett. Um 15 Uhr wurde es eröffnet, damit auch alle in den Genuss kommen und die fleißigen Helferinnen vorher auch noch ein bisschen paddeln konnten. Diesmal wurden Kaffee und Kuchen Corona bedingt durch das Fenster nach draußen gereicht. Das war mal eine andere Erfahrung, aber durchaus sehr positiv, es matschte nicht jeder an den Kuchen rum. Das sollten wir beibehalten. Kuchen vorher auf Teller zu portionieren, ist echt auch was fürs Auge.

Die weiteren durch die Pandemie bedingten Erfordernisse an unser Verhalten mit Mundschutz, Einbahnstraßen-Regelung, Abstand usw. brauche ich nicht extra erwähnen. Es war ein entspannter Nachmittag mit sehr netten Gesprächen. Glück hatten wir auch mit den Temperaturen. So konnten alle draußen sitzen und keiner brauchte sich Gedanken machen, ob es so gut ist.

Danken möchte ich allen fleißigen Helfern, ob im Vorwege für die Ausarbeitung der Machbarkeit (Hut ab, ich war skeptisch), die Fertigstellung unseres Anlegers, dem Team im und ums Bootshaus. Ihr habt es wieder super gemacht! *Christel*

Abpaddeln 2020: 1 mit*

Für Sonntag, den 20. September war unsere letzte Gemeinschaftsfahrt geplant. Zum Abpaddeln sollte es auf die Stör gehen, einmal Wewelsfleth und zurück. Da genau eine Woche vorher unsere gut besuchte und wie immer sehr schöne Verbandsfahrt stattgefunden hatte, war gar nicht mit einer großen Beteiligung zu rechnen. Es trafen sich aber trotzdem 21 KGW-Mitglieder zur vereinbarten Zeit am Bootshaus. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen starteten wir in sieben Zweiern und sieben Einern Richtung Kasenort. Nach dem anstrengenden, aber sehr zügigem Übertragen setzten die letzten Paddler um kurz vor 11 Uhr auf der Stör ein. Das Wetter hielt den ganzen Tag was es am Morgen versprach, Sonne satt, blauer Himmel und nur ein laues Lüftchen bei ca. 21°C.

Unsere sieben Kids zwischen 8 und 12 Jahren waren mit je einem erfahrenen und trainierten Paddler im Zweier unterwegs. Nur Lasse, der mit seinem Vater am Start war, hatte einen erfahrenen aber weniger trainierten Sparringspartner dabei, trotzdem hielten sie die 34 km problemlos durch. In Wewelsfleth genossen wir die Pause im Sonnenschein, einige holten sich Kaffee, Kuchen, Eis und Softdrinks vom nahegelegenen Lokal `Moby Dick´, sehr zu empfehlen! Uwe und Kai starteten etwas zeitiger, um mit dem letzten ablaufendem Wasser noch zur Störmündung zu paddeln. Dann ging es auch für den Rest wieder ins Boot und entspannt zurück zum Heimathafen. Am Bootshaus verweilten wir noch gemeinsam bei einem Getränk und genossen dieses unfassbar tolle Wetter.Ein ganz großes Dankeschön geht nicht nur an unsere Wanderwarte sondern vor allem an die Zweier-Fahrer, die es en Kids (Ida, Jonas, Tjorge, Niklas, Louis und Lasse) ermöglicht haben, an dieser Tour teilzunehmen. Danke an Pär, Dag, Leo, Jan G., Bastian und Jacob, nur mit dieser Unterstützung kann man eine so tolle Jugendgruppe erhalten. *Marion*

NEUMANN
DACHDECKEREI GMBH
Dächer · Fassaden · Abdichtungen
Steindamm 7 c · 25554 Wilster
Telefon: 04823 / 253
www.dachdecker-neumann.de

Holzbau · Bauausführung · Montagearbeiten
Zimmerermeister
Hinnerk Kock
Mühlenstraße 12 A • 25554 Wilster
Telefon: 04823 924 76 18
mobil: 0172 908 40 68
mail: hinnerk.kock@t-online.de
www.holzbau-kock.de
▶ Dachsanierung (alle Gewerke)
▶ Zimmererarbeiten
▶ Trockenbauarbeiten
und vieles mehr.
Qualitätshandwerk vom Meisterbetrieb

Rund ums Bootshaus

UNSERE NEUE EINSTIEGSSTELLE

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
SH Schleswig-Holstein Ministerium für Inneres ländliche Räume und Integration
Steinburg gemeinsam handeln

In den letzten Monaten hat sich viel getan am Bootshaus. Im August haben wir mit den Vorbereitungen für den Umbau unserer Einstiegsstelle begonnen, damit im September dann der Bagger anrollen konnte. Unser langgehegter Wunsch, unsere Einstiegsstelle umzugestalten, wurde Wirklichkeit. Nachdem der Bagger die Kunststoffspundwand und die über 4 Meter langen Stahlrohrpfähle eingebaut hatte, war Teamwork von unserer Seite gefragt und das hat bestens geklappt, sodass pünktlich zur Verbandsfahrt alles fertig war.
Ein besonderer Dank gilt unserem Bauausschuss aber auch allen anderen Helfern möchte ich für die tatkräftige Unterstützung danken!
Ganz besonderer Dank gilt der LAG Aktivregion Steinburg e.V., die diese Maßnahme über ihr Regionalbudget zu 80% finanziert hat. Dieses besteht aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" sowie aus Mitteln des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein und Mitteln der LAG Aktivregion Steinburg e.V. auf Initiative des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein. Ohne diese Förderung wäre die Maßnahme für uns als Verein nicht zu stemmen gewesen und das Ganze ein Traum geblieben.
Jetzt ist sie fertig und durch die schiefe Ebene auf ganzer Länge ist die passende Einstiegshöhe nun individuell für jeden Paddler bei jedem Wasserstand frei wählbar.

Jan

Skagen rund

Teil 1

Im Kajak von Wewelsfleth bis Skagen

von Ingmar Engel

Teil 1: der Start (Teil 2+3 folgen in den nächsten Ausgaben)

Meine Idee für die Kanutour war diese:
Ich wollte von zu Hause starten. Von Wewelsfleth auf der Stör und über die Elbe bis Cuxhaven und dann raus auf die Nordsee und die Küste hoch bis Dänemark – und in Dänemark weiter bis Skagen, also rüber in die Ostsee. Einfach gesagt, aber wie komme ich überhaupt von Cuxhaven oder auch Brunsbüttel die Nordseeküste hoch? Was ist mit dem ewigen Westwind, der oft stark bläst? Wie viele Kilometer schafft man am Tag? Bin ich gut genug vorbereitet? Reicht mein Urlaub? Traue ich mir das alleine zu? Diese Fragen und andere haben mich nicht abgeschreckt.

Am 11.Juni 2020 bin ich in Wewelsfleth gestartet.

Gut ausgerüstet und gut vorbereitet starte ich in Wewelsfleth.

1.Tag, bis Cuxhaven.

Es erschien mir unerheblich, dass es in Strömen regnete, als ich dabei war am Hafen in Wewelsfleth mein Kajak zu beladen. Ich war happy über den Nordostwind und auch die Vorhersage für die nächsten Tage war günstig. Zudem hatte Dänemark gestern Abend bekannt gegeben, dass die coronabedingte Einreisesperre für Schleswig-Holsteiner ab 15.Juni aufgehoben werden würde. Glückliche Umstände! Da hat auch Moni mir schließlich ihren Segen für die Tour gegeben. Start um 8:30 Uhr: Im Bogen um den Schlengel, vorbei an der Peking und dann Richtung Störsperrwerk auf die Elbe – endlich on tour! Querung der Elbe bei Hollerwettern. Die Fahrt Richtung Brunsbüttel: problemlos; viele Male gemacht. Von dort weiter auf dem Tonnenstrich des Fahrwassers elbabwärts. An der Ostemündung kappelten sich die Wasser aus Oste und Elbe – wie immer. Hohe, kurze Wellen schlugen gegeneinander.

Diesem Brodeln ausgewichen zu sein, schien ein Paddler in einem roten Kajak. Er verharrte jenseits des Osteriffs im ruhigen Wasser. Ich fuhr weiter bis Altenbruch. In den kleinen Hafenkanal von Altenbruch, wo ich sechs Stunden den Flutstrom abwartete. Bei Hochwasser stach ich wieder in See, weiter bis Cuxhaven und entlang der langen Hafenkante. Arg unruhige See: Die Wassermassen des breiten Mündungstrichters der Elbe wurden hier vom frischen NO-Wind an die Spundwände geschoben, wurden zurückgeworfen und kappelten mit nachfolgenden Wassern. Um mich herum spritzten spitze Wellenkuppen in die Luft und regneten wieder herab: dem Wasser fehlte es an Platz. Mein breites Kajak schwamm aber sicher wie eine Angelpose auf dem tanzenden Wasser. In die Bredouille kam ich trotzdem: ich war auf der falschen Fahrwasserseite, welche bis an die Spundwände reichte. In der Enge zwischen Schiffen und Spundwand paddeln? Nein, da tobte das Wasser noch mehr. Also fuhr ich weiter entfernt von den Kaimauern, allerdings nun mitten im Fahrwasser. So geriet ich dort für einige Minuten zwischen den Schiffsverkehr. Das war zwar nicht brenzlig, aber es ertönte das Signalhorn eines Containerschiffes. Letztlich erreichte ich mein Tagesziel: die kleine Bucht bei der Kugelbake. Hier markiert die Kugelbake die Grenze zur Nordsee.

Bei der Kugelbake treffe ich Jan Haehnlein.

Der Leuchtturm „Dicke Berta“ in Altenbruch.

An dem kleinen Strand legte ich an und setzte mich neben das Kajak. Es war so gegen 19:30 Uhr. Noch liefen viele Touristen hin und her zwischen dem Seezeichen und dem Ort. Eine junge Frau stand plötzlich neben mir und sprach mich an: sie wartete auf ihren Freund Jan, der auch mit Kajak hierher unterwegs war. „Der Paddler im Bereich der Ostemündung“, dachte ich. Sie erzählte mir die Geschichte von JanHaehnleinfährt, der heute hier eine Charity-Fahrt zu Gunsten der Erforschung und Bekämpfung von Kinderdemenz (NCL-Stiftung) beenden würde. Er war 760km von Erfurt bis zur Kugelbake auf der Gera, Unstrut, Saale und Elbe gepaddelt. Eine knappe Stunde später landete er an. Für ihn endete die Reise hier nach nur 11 Tagen. Für mich begann sie erst. Nachdem er seine facebook-Community ausgiebig per Videobotschaft auf Stand gebracht hatte (hier zu sehen: https://www.facebook.com/janhaehnleinfaehrt/ Eintrag am 11.06.), lernten wir uns kurz kennen. Eine krasse Begegnung: magisch; es war wie eine Staffelübergabe, als wir uns voneinander verabschiedeten. Im weiteren Verlauf meiner Tour habe ich diese Staffel dann bis Hou (Hals) in Dänemark getragen… -

aber davon beim nächsten Mal mehr.

Ingmar

Lütte Sommertour 2020

Da schon keine offizielle Jugendurlaubstour stattfinden konnte, haben wir, die vier Nimz-Cousins und Tristan, unsere eigene lütte Sommertour gestartet. Sehr spontan und sparsam geplant ging es auf die Elbe Richtung Pagensand. Am Dienstag den

28.07.2020 paddelten wir bei steifer Brise aber maßgeblich trockener Luft im Eiltempo über die Au und Stör zur Elbmündung. Dort angekommen wurden wir mit falschen Regenmeldungen seitens Leo und überraschend starkem Wind konfrontiert. Nass wurden wir dann auf dem Weg nach Pagen jedoch glücklicherweise nur durch die Gischt und einigen größere Wellen. Auf Pagensand angekommen schlugen wir voller Elan unser Camp auf. Bei der abendlichen Essenszubereitung besuchten uns dann noch zwei Fahrradfahrer, was uns im ersten Moment stutzen ließ. Diese stellten sich daraufhin allerdings als die derzeitige Besetzung des Nabu-Häuschens vor und erklärten uns, zu unserer Enttäuschung, dass

wir nur eine Nacht bleiben dürften. Zudem musste Tristan daraufhin leider noch seinen Grill ablöschen. All dies hat unserem Tatendrang unsere Tour, nun zwar anders als geplant, fortzusetzten keinen Abbruch getan.Am nächsten Morgen jedoch kamen schnell Zweifelauf, ob der Wind nicht eventuell doch schon an unserer Belastungsgrenze kratzen würde. Nun waren 7-8, in Böen 9 Beaufort gemeldet, die wir auch recht schnell zu spüren bekamen. Nichtsdestotrotz haben wir unsere Sachen gepackt und sind mit dem letzten Schluck auflaufendem Wasser Richtung Hamburg gepaddelt. Mit der kippenden Tiede haben wir dann aber doch, über die Pagensander Nebenelbe, Kollmar angesteuert. Dort erwartete uns nochmal

die gefürchtete und geliebte „Wind gegen Tiede"-Situation, sodass die Köpfe der Anderen hin und wieder in den Wellentälern verschwanden. Einige mehr und andere weniger nass, kamen wir alle in Kollmar an. Dort bauten wir für die nächsten zwei Übernachtungen unsere Zelte auf und konnten in Ruhe grillen und das Leben genießen. Mehrere Runden Wikingerschach und Kartenspiele trugen zum Zeitvertreib bei.

Donnerstagmorgen machten wir uns erneut auf, um in Richtung Hamburg die Elbe hochzupaddeln. Diesmal hatte der Wind sich beruhigt und die Sonne ließ sich auch überwiegend blicken. Unsere Ausstiegspause machten wir südlich von Stadersand am großen Sandstrand. Dort warteten wir bis die Tiede umschlug. Die Rücktour verlief ohne besondere Vorkommnisse. Am Freitag, dem Rückreisetag, hieß es Ausschlafen! Da der hohe Wasserstand bei ablaufendem Wasser, der benötigt wird, um in Kollmar nicht im Schlick zu versinken, erst nachmittags passend war, konnten wir in Ruhe unsere Sachen packen und verstauen. Bei strahlender Sonne und blauem Himmel erreichten wir aber auch schon schnell unsere erste Zwangspause. Auf der Höhe von Glückstadt warteten wir mehrere Stunden, damit wir pünktlich bei Niedrigwasser die Störmündung erreichen konnten. Dies ließ sich jedoch aufgrund des nun fantastischen Wetters gut aushalten. Später an der Störmündung angekommen, trafen wir auf Kai, der uns entgegengekommen war. Nach einer weiteren kurzen Pause mit ausführlichem Abendessen ging es mit wieder auflaufendem Wasser gen Heimat. Sehr sehenswert waren der schöne Sonnenuntergang und der bildhübsche Himmel, der sich uns fast die gesamte Strecke auf der Stör bot. In Wilster angekommen, war es auch schon dunkel. Doch der Mond und der Merser von Conny leuchtete uns den restlichen Weg. Alles in einem war es eine sehr abwechslungsreiche, aber schöne Tour! Denn auch eine lütte Sommertour ist besser als gar keine! *Jacob*

Christian Haack
Inh. Andreas Richeling
Am Markt 1 · 25554 Wilster
Tel.: 04823 8334
haackammarkt@t-online.de
Haus- und Küchengeräte - Glas - Porzellan-Keramik- Sämereien- Pflanzenschutzmittel- Gartengeräte Geschenkartikel- Eisen- und Stahlwaren- Angelgeräte- Waffen und Munition- Werkzeuge
www.christian-haack.de

Begleitung, Beratung und Vorsorge
Nimz
Bestattungen GmbH
Sven Nimz Bestattermeister
Telefon: 04823 341
An der Au 6 · 25554 Wilster
www.nimz-bestattungen.de

www.zumlandhaus-wilster.de
Zum Landhaus
Inh. Manuela Reikowski-Schmidtke
Schmiedestr. 10 · 25554 Wilster · Telefon: 04823 348
Saisonale und landestypische Spezialitäten finden Sie auf unserer Speisekarte!
Denken Sie rechtzeitig daran, Ihre Feier bei uns zu buchen! Tel.: 348
Telefon: 04823 348
tägl. ab 17.00 Uhr geöffnet · Donnerstag ist Ruhetag
warme Küche bis 21.30 Uhr
Samstag und Sonntag Mittagstisch ab 11.30 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch !Ihre Familie Reikowski-Schmidtke

Steindamm 12 | 25554 Wilster | Telefon: 04823-8054
EDEKA
im WEZ Wilster
Maron
Mein Markt!
Inh. Ralf Maron
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 6:30 – 20:00 Uhr
Lieferservice: Donnerstag

Möbelhaus
Wolfsteller
Küchen kauft man in Wilster!
Bitte Termin vereinbaren
04823 94 980
Möbelhaus Wolfsteller | Burger Str. 3 | Wilster | Tel.: 04823 / 94 98-0 | www.wolfsteller.de

KGW-Veranstaltungen und Termine

www.kanu-gruppe-wilster.de

Aufgrund der aktuellen Situation mussten und müssen leider vielerorts geplante Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden. Auch die KGW bleibt davon nicht verschont. Bereits das Spanferkelessen im Oktober musste leider ausfallen und auch der beliebte Karten- und Knobelabend kann bedauerlicherweise nicht stattfinden. Schweren Herzens haben wir uns dann auch dazu entschlossen, die im Dezember geplante Weihnachtsfeier im Gasthof Frauen abzusagen. Sollte sich die Möglichkeit, für ein Treffen vor Weihnachten bieten, wollen wir am 12.12. ab 15:00 Uhr am Bootshaus Feuerkörbe aufstellen und an der frischen Luft gemeinsam Burgunderbrötchen und Punsch genießen. ***Eine Einladung erfolgt dann kurzfristig.***

Da die derzeitigen Unwägbarkeiten Planungen generell sehr schwierig machen, haben wir entschieden, die Mehrzahl der Termine für das kommende Jahr nur noch kurzfristig zu veröffentlichen, um so ständige Programmänderungen zu vermeiden.

Die Jahreshauptversammlung möchten wir nach Möglichkeit turnusgemäß im Januar 2021 durchführen. Da das Bootshaus in der derzeitigen Situation dafür zu klein ist, ist angedacht, diese im Gasthof Frauen stattfinden zu lassen. Im Anschluss an die Versammlung würde dann unser im Dezember ausgefallenes Grünkohlessen nachgeholt werden. Eine Einladung zur JHV wird rechtzeitig vorher an alle Mitglieder versandt.

Die Termine für das Kentertraining 2021 im Hallenbad Wilster werden jeweils ca. 2 Wochen vor dem jeweiligen Termin bekannt gegeben. Wer daran teilnehmen möchte, muss sich bei den dann benannten Ansprechpartnern verbindlich anmelden.

31.01.21	**So**	**14:30 Uhr**	**Jahreshauptversammlung**	
10.02.21	**Sa**	**10:00 Uhr**	**Bootshaus- und Anlagendienst**	**Info Bootshauswart**
10.03.21	**Sa**	**10:00 Uhr**	**Bootshaus- und Anlagendienst**	**Info Bootshauswart**
20.03.21	**Mi**	**16:00 Uhr**	**Wir paddeln wieder**	**Info Ariane und Christel**
18.04.21	**So**	**10:00 Uhr**	**Anpaddeln zur Alten Schmiede**	**Info Wanderwarte**

Aufgrund der derzeitigen Situation stehen sämtliche Termine unter Vorbehalt!

Alle aktuellen Informationen findet Ihr auch auf unserer Homepage **www.kanu-gruppe-wilster.de**
Wenn etwas unklar ist oder Ihr Anregungen habt, wendet Euch mit Euren Anliegen gern an den Vorstand.

„Krisen sind Angebote des Lebens, sich zu wandeln. Man braucht noch gar nicht zu wissen, was neu werden soll. Man muss nur bereit und zuversichtlich sein.“ (Luise Rinser)

In diesem Sinne: Achtet aufeinander, seid auch mit Abstand füreinander da,
schaut nach vorn und bleibt zuversichtlich, denn das Glas ist immer halb voll!

Eure Kassenwartin Anja

DANKE!

Christiane Münster

bepflanzt und pflegt regelmäßig die drei Blumenkübel vor dem Bootshaus und erfreut uns so mit bunter Farbenpracht!

Sven Nitsch

hat dafür gesorgt, dass das Werkzeug im Bootshaus immer am rechten Platz ist und man auch findet, was man sucht…

Herzlichen Dank!

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren Conny & Markus

ganz herzlich zu ihrer Hochzeit und freuen uns riesig, dass sie sich getraut haben! Alles Gute für Euren weiteren gemeinsamen Weg.

Kanu-Gruppe Wilster e.V.

Eine RUNDE Sache! Glückwunsch zum Geburtstag!

Inge

Dieter

LAMBERTY
FAHRRÄDER UND MEHR
BURGER STRASSE 15 • 25554 WILSTER
TELEFON 0 48 23 / 82 16
WWW.FAHRRAD-LAMBERTY.DE
WILSTER Kreis Steinburg
Herzlichen Glückwunsch zur 50sten Ausgabe des Kenterkönigs!
Euer Lamberty-Team
▶ VERKAUF ▶ E-BIKE PROFI CENTER
▶ WERKSTATT ▶ VERMIETUNG

STADTWERKE WILSTER
HALLENBAD Badespaß und Sauna
... stets im Dienst der Kunden!

Moin, Moin, liebe Vereinsmitglieder,

1. Vorsitzende - Conny Lamberty

„…es war ein anderer Sommer…" damit könnten wir die letzten Monate der Saison 2019 / 2020 wohl umschreiben! Nur wenig war so, wie wir es gewohnt sind: Gemeinschaftsfahrten entfielen, Sommertouren wurden verlegt oder fanden nicht im üblichen Rahmen statt. Und so startet die Saison 2020 / 2021 ebenfalls mit vielen Fragezeichen.

Fest steht, dass wir unsere traditionelle Weihnachtsfeier mit gutem Essen, Ehrungen, gemütlichem Beisammensein und – vereinzelt – Tanz nicht wie gewohnt durchführen können! Wenn die gesetzlichen Vorgaben es erlauben wird ein Zusammensein an frischer Luft, vor unserem Vereinshaus, veranstaltet. Ehrungen werden auf der Jahreshauptversammlung, die wir auf einem großen Saal (evtl. mit Essen) veranstalten möchten, vorgenommen.

Wir haben auch Positives zu berichten: u. a. die Durchführung der Uferwandsanierung. Diese Maßnahme wurde durch die Bezuschussung des LAG Aktive Region Steinburg e. V. möglich. Maßgeblich beteiligt an Planung, Antragstellung und Projektleitung war unser versierter Bootshauswart Jan Ratjen, ein dickes **DANKESCHÖN!**

Dies gilt auch für alle, die kräftig bei den zu erbringenden Eigenleistungen Hand angelegt haben! Ein bequemer Ein- und Ausstieg bei jedem Wasserstand und unterschiedlicher körperlicher Fähigkeit ist jetzt möglich.

Außerdem haben wir unseren Kenterkönig zu feiern!! **15 Jahre** und **50 Ausgaben**, das schafft so manch ein kommerzielles Format nicht, von Vereins"zeitungen" mal ganz zu schweigen… Dies haben wir einem stets engagierten Redaktionsteam zu verdanken.

Von Anbeginn dabei sind Jodel (Jürgen) Kock und Jan Ratjen. Euch und allen anderen, die ihre Freizeit für die Erstellung unseres KeKö´s opfern, sagen wir herzlichen Glückwunsch und – Dank! Ihr leistet tolle Arbeit! **Den Werbepartnern, die eine Veröffentlichung erst ermöglichen, gebührt ebenfalls ein großes Dankeschön!**

Im Hinblick auf die neue Saison gibt es viele Unsicherheiten. Programmpunkte des Veranstaltungskalenders werden daher, angepasst an die jeweilige Situation, kurzfristig bekannt gegeben. „…es bleibt ein anderes Jahr…" (Silbermond), aber unser Sport geht immer!

Haltet Euch gesund und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel,

mit sportlichem Gruß *Conny Lamberty*

Unser Vorstand im „Masken" - Modus

Die Kanu-Gruppe hat 100 sportive Mund-Nase-Bedeckungen mit KGW Logo für ihre Mitglieder besorgt.

Das schicke Design wurde von Marion entworfen, die Umsetzung lag in den bewährten Händen von Jodel.

Wer auch eines dieser kleidsamen Stücke sein eigen nennen und auf diese Weise für die KGW werben möchte, melde sich gerne beim Vorstand. *Anja*

Statistik Saison 2019/20

Eingetragene km im Vereinsbuch:
20.888 km

Es wurden 31 Fahrtenbücher eingereicht mit:
18.470 km

Vereinsmeister/in

Conny
mit 1.260 km

Ingmar
mit 2.351 km

Ove, Dag, Conny u. Pär

Familienpokal:
Conny, Dag und Pär.

Dag	232 Kilometer
Pär	406 Kilometer
Conny	1.260 Kilometer
gesamt:	**1.898** Kilometer

Der Vorstand stellt sich vor:

Conny Mohrdiek

Durch die letzte Jubiläums-Ausgabe des KeKö bin ich auf diesen tollen Verein aufmerksam geworden. Beim Tag der offenen Tür im Juni 2018 war es dann um mich geschehen und so bin ich gemeinsam mit meinem Mann noch im gleichen Jahr eingetreten. Seit dem fahre ich 1x die Woche von Brunsbüttel nach Wilster und genieße das Paddeln auf der Wilster Au.

Seit diesem Jahr habe ich zudem als Beisitzerin ein offenes Ohr für Anregungen und Probleme der Vereinsmitglieder. Für mich eine gute Möglichkeit des Einbringens in die Vorstandsarbeit.

ÜBER UNS

UNSER VORSTAND STAND - 03 - 2020

1. Vorsitzende: Conny Lamberty
Mühlenstraße 12 a
25554 Wilster
Tel.: 04823 9206013
1.vorsitzender@kanu-gruppe-wilster.de

2. Vorsitzender: Lasse Petersen
Kirchenstraße 11
25524 Itzehoe
Tel.: 0151 27188890
2.vorsitzender@kanu-gruppe-wilster.de

Kassenwartin: Anja Horstmann
Kiefernweg 4
25554 Wilster
Tel.: 04823 750426
kassenwart@kanu-gruppe-wilster.de

1. Wanderwart: Jan Görbitz
Friedrichshulder Weg 4
25469 Halstenbek
Tel.: 0176-966 059 20 / 04101 569 1660
1.wanderwart@kanu-gruppe-wilster.de

1. Jugendwartin: Karina Ratjen
Osterende 4
25576 Brokdorf
0175 438 74 74
1.jugendwart@kanu-gruppe-wilster.de

Damen -und Mädelwartin:
Ariane Kappelau
Paul-Trede Straße 9
25576 Brokdorf
Tel.: 04829 1816
damen-maedelwartin@kanu-gruppe-wilster.de

Bootshauswart: Jan Ratjen
Deichstraße 20
25554 Wilster
Tel.: 0151 64829168
bootshauswart@kanu-gruppe-wilster.de

Schriftführerin: Marion Nimz
Am Fleet 9
25554 Wilster
Tel.: 04823 81 95
schriftfuehrer@kanu-gruppe-wilster.de

2. Wanderwartin: Doris Neumann
Ostlandring 13
25582 Hohenaspe
Tel.: 04893 380
2.wanderwart@kanu-gruppe-wilster.de

Beisitzerin: Cornelia Mohrdieck
Elbstraße 25
25541 Brunsbüttel
04852-4553
beisitzer@kanu-gruppe-wilster.de

ALLE AKTUELLEN NEWS
www.kanu-gruppe-wilster.de

Impressum Kenterkönig
Vereinszeitung der Kanu-Gruppe Wilster e.V. von 1936
www.kanu-gruppe-wilster.de

JEDEN MITTWOCH -**VEREINSABEND**
BOOTSHAUS - ALLEE 13 B · 25554 WILSTER

WICHTIGE RUFNUMMERN:
KASENORT SCHLEUSE: 01511 5235219
SEENOTRETTER: 0421 536 87 0

Redaktion: Marion Nimz, Karina Ratjen, Anja Horstmann und Jan Ratjen
E-mail: kenterkoenig@kanu-gruppe-wilster.de
Realisation: Jürgen Kock